

Gesichter zu erkennen – leiden mehr Menschen als bisher angenommen. **2**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Schlechte Noten für KBV-Spitze

Die Ärzte in Schleswig-Holstein sind mit der aktuellen Politik ihrer Standesvertreter in Berlin unzufrieden. **7**

## MEDIZIN

### Impfschutz gegen FSME

Auch bei jahrzehntelangen Impfpausen nach dem Basisschutz reicht eine Dosis zur Auffrischung aus. **10**

### Notfall bei Schizophrenie



Zur Therapie agitierter Patienten mit schizophrenen Psychosen bewährt sich Olanzapin i.m., so Professor Wolfgang Schreiber. **11**

## WIRTSCHAFT

### Ehevertrag ist sinnvoll

Ein Ehevertrag hilft, wirtschaftliche Risiken für die Praxis bei einer Scheidung zu mildern. **13**

## PANORAMA

### „Es gibt noch viel zu tun“

Zwei Mediziner aus Deutschland engagieren sich seit Jahren in Afghanistan. Dort gehört die Not zum Alltag. **16**

**Beilagenhinweis:** Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Deutschen Gesellschaft für Akupunktur und Neuraltherapie e.V. bei.

ÄRZTE & ZEITUNG  
Verlagsgesellschaft

Leser-Service:

Tel.: (06102)50

Fax: (06102)50

Redaktion:

Tel.: (06102)5060

Fax: (06102)58870

(06102)58740

ZB MED

ezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

ge, Pathologe, Internist und Chirurg müßten enger zusammenarbeiten. Nach Aussage von Höffken kann Deutschland etwa bei den Krebs-Heilungsraten mit den Erfolgen in den Niederlanden, Skandinavien oder Großbritannien nicht mehr mithalten. Er fordert, wie bereits kurz berichtet, ein nationales Krebsprogramm mit einem zentralen Krebsinstitut, das

durch Hemmung der Cyclooxygenase-2 (COX-2) in Prozesse der Entstehung und des Wachstums von Tumoren ein. Zudem gibt es Hinweise auf einen COX-unabhängigen tumorpräventiven Effekt. Auch auf Zigaretten zu verzichten, ist Prävention gegen Darmkrebs. **Siehe auch Seite 4**

**@** Infos zum Krebskongreß:  
<http://www.krebskongress2004.de>

## Ersatzkassen contra PKV

**BERLIN (mwo).** Die Ersatzkassen wollen, daß die Pflichtversicherungsgrenze abgeschafft wird. Das würde bedeuten, daß alle Arbeitnehmer unabhängig vom Einkommen in der GKV Mitglied sein würden. Dies wäre ein erster Schritt zur Bürgerversicherung, wie sie von Teilen der SPD befürwortet wird. Das Nachsehen würden die PKV und die Ärzte haben, deren Privathonorare sinken würden.

**Siehe auch Seiten 2 und 5**

## Anleitung zu mehr

KBV bietet eigenes Qualitätsmanage

**BERLIN (hak).** Mit einem selbst entwickelten Konzept will die KBV Vertragsärzten helfen, die gesetzliche Vorschrift zur Einführung von Qualitätsmanagementsystemen in Arztpraxen zu erfüllen.

Spätestens kommendes Jahr soll das Konzept bundesweit eingeführt werden, sagte KBV-Hauptgeschäftsführer Andreas Köhler gestern in Berlin. Dann wird auch klar sein, welchen Anforderungen das Qualitätsmanagement in Arzt-

**HECK**  
**PORTLAND**  
piercing  
stochen, i  
lokaler In  
mal große  
Ohrläppch  
die von U  
land ergeb  
ten 118 P

praxen gene  
Laut Reform  
desausschul  
Richtlinien e

Das KBV-S  
geninitiative  
im Selbstst  
sprach mit  
chen, das C  
system umz  
Im Vergleich  
ist das KBV  
los günstig.

## Berliner Richtgrößen für 19

Urteil des Eilverfahrens im Hauptverfahren untermauert / Revisio

**BERLIN (fe).** Das Landessozialgericht Berlin hat im Hauptsacheverfahren die Berliner Richtgrößenvereinbarung des Jahres 1998 für rechtswidrig erklärt, allerdings Revision beim Bundessozialgericht zugelassen.

Die Sozialrichter in der Bundeshauptstadt hatten nach Klagen von niedergelassenen Ärzten bereits im April des vergangenen Jahres in einem Eilverfahren die

Berliner Richtgrößenvereinbarung für 1998 für nichtig erklärt. Im Berufungsverfahren wies das Landessozialgericht nunmehr die Klage der Krankenkassen gegen die Entscheidung mit der Begründung zurück, es sei gegen das sogenannte Rückwirkungsverbot verstoßen worden.

Die Richtgrößen wurden im April 1998 vereinbart, im Juli 1998 veröffentlicht. Im September 1999 sei dann erst die Prüfvereinbarung

bekanntgem  
wendung de  
jedoch rück  
nuar 1998 fe  
spruchte di  
barung eine  
dest teilwei  
der vor ihre  
bereits abge

Es sei da  
die Kranken  
das LSG-Ur  
sagte Rech